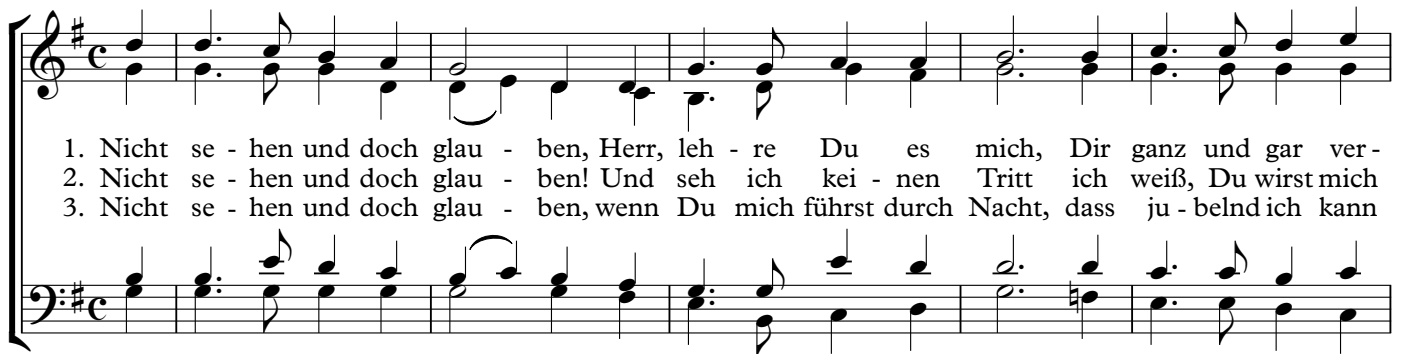


Nicht sehen und doch glauben

Text: M. Vetter

Musik: unbekannt



1. Nicht se - hen und doch glau - ben, Herr, leh - re Du es mich, Dir ganz und gar ver -
2. Nicht se - hen und doch glau - ben! Und seh ich kei - nen Tritt ich weiß, Du wirst mich
3. Nicht se - hen und doch glau - ben, wenn Du mich führst durch Nacht, dass ju - belnd ich kann



6
trau - en, mich leh - nen nur auf Dich. Ob hell der Mor - gen la - chet, ob
hal - ten, mich tra - gen Schritt für Schritt. Du hast die Last be - mes - sen für
prei - sen: Du hast mich durch - ge - bracht! Wär al - les mir ver - schlos - sen, ganz



11
trüb der Mit - tag ist Herr, lehr mich je - de Stun - de, dass Du doch bei mir bist!
mei - ne Schul - tern schon; könnt ich Dich recht er - fas - sen ich merkt nicht viel da - von.
dun - kel auch mein Pfad, hilf den - noch mir, zu bau - en, o Herr, auf Dei - ne Gnad.

4. Nicht sehen und doch glauben,
o welch ein sel'ger Stand!
Auf Höhen und durch Tiefen
führst Du mich an der Hand.
Und erst im Himmel droben,
da seh ich sonnenklar;
was hier mir war verborgen,
wird dort mir offenbar.